

Übrigens...

Können wir angesichts dieser Welt «unerschütterlich» bleiben?

Und was bezeichneten die antiken Philosophen als «Ataraxia»?

Die Medien führen uns jeden Tag vor Augen, wie die Menschen unter diktatorischer Unterdrückung, in Hunger, Krankheit, Krieg, Terror um ihr Leben kämpfen. Sie bilden eine Bewohnergemeinschaft auf einer wie durch ein Wunder in den ungeheuren Weiten des kalten Universums dahinfliegenden kleinen blauen Kugel – «Erde» genannt! Sie bringen es nicht fertig, in Frieden zu leben. Die pythagoreische Philosophie der Antike forderte angesichts der Furcht und des Schreckens, die in der gerade geschilderten schlimmen Lage herrschen, vom Menschen «Ataraxia», d.h. «Unerschütterlichkeit» oder auch «Seelenfrieden». Kann man aber in einer so leidenden Lage der Menschheit «unerschütterlich» bleiben? Denken und Gewissen verneinen diese «Unerschütterlichkeit»: Wer einen Funken Mitgefühl hat, ist «erschüttert» und hilft. Leider hat bis heute die menschliche Hilfeleistung, die es auch international gibt, die schlimmen Notlagen nicht zu wenden vermocht.

– Persönliche Erschütterung. Die Erfahrung lehrt andererseits, dass jeder Mensch in seinem je besonderen Leben eine persönliche positive oder negative «Erschütterung» in dieser oder jener Form erlebt. Kürzlich fragte mich eine

Zeitschrift, was ich in der heutigen Zeit unter «Glück» verstehe, ob ich Glück, eher positive Erschütterung also, hatte oder habe. Ohne allzu sehr in die Einzelheiten zu gehen, darf ich anmerken, dass ein reines Zufallsglück meinen damaligen Ortspfarrer in Agarn veranlasste, mich Arbeitersohn aus einer zahlreichen Familie für den Besuch des Gymnasiums Kollegium Brig anzumelden. Dadurch erhielt mein Leben eine bestimmte geistige und auch berufliche Richtung. Dass ich trotz verschiedener Krankheiten dann auch ein erhebliches Alter erreichen konnte, ist neben guter Arbeit der Medizin auch einem Stück Zufallsglück zu verdanken. Für mich ist es jetzt ein Glück, dass mein Sohn mit Familie und liebe Geschwister mich in vielem stützen. Es gab in meinem Leben aber auch Unglück, negative Erschütterung: Der Tod meiner Allernächsten, auch Misserfolge und Krisen verschonten mich nicht. Ich konnte nicht «unerschütterlich» bleiben, es schüttelte mich ordentlich durch (griechisch «tarratto» = schütteln, quirlen, in «Ataraxia» durch den Buchstaben a verneint). Von persönlicher Unerschütterlichkeit «Ataraxia» blieb wenig übrig. Wie viele Mitmenschen muss auch ich ganz im Sinne des Schlusses von Goethes «Dichtung und Wahrheit» ver-

suchen, die Räder des Wagens meines Schicksals «vom Steine hier, vom Sturze da hinweg zu lenken».

– «Seelenfrieden». Die «Ataraxia» = Unerschütterlichkeit wurde auch als «Seelenfrieden» gedeutet. Man hielt sich sozusagen für einige Zeit unbeteiligt «aus der Sache heraus», hatte also Ruhe und Frieden. Schon nach Vorstellung des Altertums erreichten jene diesen Seelenfrieden, die sich von unnützen Begierden und durch Betrachtung der Natur und ihrer Gesetze von der Furcht vor den Göttern und vor dem Tod befreit hatten. Seelenfrieden findet so, wer Furcht und Angst in Stille abzuliegen vermag. Es kann dann geschehen, was die Bibel im Jakobusbrief (1,27) mit «Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich unbefleckt von dieser Welt erhalten» nennt. «Unbefleckte» Werte wären Menschlichkeit, Friede, Güte, Gerechtigkeit. Ich würde von mir aus noch die Betrachtung von Natur, Kunst, Musik, Wissenschaft hinzufügen. Sie sind das, was über der Bibliothekstüre des Klosters St. Gallen steht: «Ein Heilmittel der Seele» (Psyches iatreion), das uns auch das wirklich «Erschütternde», sei es positiv oder negativ, zu ertragen hilft. Angesichts der tragischen Welt-

lage ist unbeteiligte «Unerschütterlichkeit» aber auch 2024 völlig fehl am Platze. Dass dies ein «glickhaftigs Niwws Jaar» sein wird, ist möglich, aber fraglich. Ich wünsche es Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, trotzdem! Hoffen wir es!



Alois Grichting
1933, Brig-Glis, ist Ingenieur, Volkswirtschaftler, Lehrer i.R., Publizist.
alois.grichting@gmail.com

WB, 11.12.2023